

Echte Planungshilfe

Der GV Waltrop richtete zum zweiten Mal eine Nachwuchs-Meisterschaft aus. Dank einer umfangreichen Checkliste und sorgfältiger Planung wurde das Event mal wieder ein Erfolg. Die Tipps von Abteilungsleiter Dieter Link-Stern sind sehr hilfreich



Eine Angst ist Dieter Link-Stern Mitte März während der Westdeutschen Meisterschaften der weiblichen U16 tagelang nicht los geworden: „Hoffentlich ist alles rechtzeitig fertig.“ Im November hatte die Volleyball-Abteilung des GV Waltrop, die Link-Stern leitet, vom Westdeutschen Volleyball-Verband (WVV) den Zuschlag für die Ausrichtung bekommen. Unmittelbar danach begannen die Vorbereitungen. Gut, dass die Waltroper fast jedes Jahr ein bis zwei Events organisieren, 2009 hatten sie ihre erste Landesmeisterschaft durchgeführt. Seither verfügen sie über eine umfangreiche Checkliste, die nach jeder Veranstaltung erweitert wird, „weil wir neue Erfahrungen gemacht haben und uns verbessern wollen“, wie Link-Stern erläutert.

Gut geplant ist halb gewonnen: Eine umfangreiche Checkliste erleichtert jede Ausrichtung

Für das Volleyball-Magazin stellten uns die Waltroper ihren Aufgabenkatalog zur Verfügung, den wir auf der nebenstehenden Seite präsentieren. Schon die kleine Schrift und die hohen Textanteile lassen den Rückschluss zu: Es gibt viel zu tun, alles muss bis ins kleinste Detail geplant und abgearbeitet werden.

Zahlen rund um die Westdeutschen

Erinnerungsshirts	150	Currywürste	250
Helfershirts	65	Brötchen	300
Programmhefte	250	Becher	400
Außenplakate	4	Kuchen	14
Innenplakate	3	Käse, Wurst	750 Scheiben
Fahnen	2		

Die Waltroper Checkliste hilft jedem Verein, der ein Klubturnier oder eine andere Meisterschaft organisieren will.

Dabei ist es auch wichtig, die Helfer bei Laune zu halten, weiß Link-Stern: „Die Leute arbeiten gern und mit Feuereifer für uns, aber am Ende freut sich doch jeder über eine kleine Entschädigung. Bei uns stoßen die Helfershirts immer auf Begeisterung.“ In diesem Jahr hatten sie die Farbe „Tango Red“. Während der Meisterschaften trugen alle Helfer orangefarbene Shirts, „darin waren sie super erkennbar“. Gern hätten die Waltroper auch einen sportlichen Lohn eingefahren, doch leider wurde die eigene Mannschaft, die per Wild Card antreten durfte, von zwölf Teams nur Letzter. Dieter Link-Stern hat nur ab und zu einen Blick auf das Spielfeld werfen können. Aber egal, sagt er. Hauptsache, es habe alles geklappt und sei rechtzeitig fertig geworden. Ob sich die Waltroper auch an eine Deutsche Meisterschaft trauen, lässt der Macher offen: „16 Teilnehmer, das ist ein riesiger Aufwand. Aber mal schauen, wenn wir irgendwann mal super gut drauf sind, bewerben wir uns vielleicht.“

Klaus Wegener ■

Ohne die vielen engagierten Helfer aus dem eigenen Verein wären die Meisterschaften nicht zu stemmen

